

Kosten

Die noninvasive Vagusnerv-Stimulation ist eine Selbstzahlerleistung. Sie ist nicht im Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen (GKV) enthalten. Im GKV-Sprachgebrauch ist sie eine individuelle Gesundheitsleistung (IGeL), die nicht erstattet wird. Manchmal (selten) erhalten Privatversicherte, Heilfürsorge-Berechtigte und Patienten der KVB eine Erstattung, weshalb wir empfehlen, **vor** Inanspruchnahme der Leistung die Kostenübernahme zu klären. Wir treten grundsätzlich nicht in Verhandlungen mit den Kassen. Wir berechnen jeweils pro Behandlungstag 2 x die Analogziffer 831 mit dem 1,7-fachen Satz (möglich wäre der 2,3-fache Satz), da wir 2 x 90 sec stimulieren. Das macht 15,84 €/Tag. Bei den empfohlenen 10 Behandlungstagen entfällt auf die noninvasive Vagusnerv-Stimulation also ein Betrag von **158,40 €**.



Kontakt



Dr. med. Dipl. Biol. Peter Tamme
Heinrich-Böll-Str. 34
D-21335 Lüneburg
Tel. +49-4131-24 72 355
Fax +49-4131-24 72 356
dr.peter.tamme@t-online.de

www.die-schmerzpraxis.de
www.abst-web.de
www.wege-aus-der-depression.de
www.mbpt-web.com

Vagusnerv- Stimulation



Moderne Kopfschmerztherapie

Vagusnerv-Stimulation

Anwendungsbereich

Nebenwirkungen

Die aktuelle Entwicklung einer eigenen Elektrodenkonfiguration und eines spezifischen Signals ermöglicht eine transkutane Stimulation des Vagusnervs und bietet damit eine neuartige therapeutische Option bei Kopfschmerz.

- Eine Vagusnerv-Stimulation ist der Einsatz feiner elektrischer Ströme zur Stimulation des Vagusnervs.
- Diese elektrischen Impulse werden nichtinvasiv durch Anlegen eines handlichen, patientenfreundlichen Stimulationsgerätes an den Vagusnerv (im Halsbereich) angebracht.
- Die Stimulation wirkt auf übergeordnete Hirnzentren und hat zur Folge, dass vermindert Glutamat freigesetzt wird, das eine wichtige Rolle bei der Schmerzentstehung spielt.
- Die Therapie setzt also an einer Schlüsselstelle an und ist nicht rein symptomatisch oder „betäubend“.

Prophylaktisch und im Akutfall bei

- Migräne mit und ohne Aura
- Cluster-Headache
- Hemikranie
- chronischem Kopfschmerz vom Spannungstyp
- Medikamentenübergebrauch-Kopfschmerz

Die möglichen Nebenwirkungen sind lokal, milde, harmlos und klingen ohne Behandlung nach kurzer Zeit ab:

- Hautreizung an der Kontaktstelle
- Heiserkeit
- Juckreiz an der Kontaktstelle

Ziele

- Senkung des Medikamentenverbrauchs
- Medikamente überhaupt erst wieder wirksam oder besser wirksam machen
- Attacken schnell beenden
- Attackenhäufigkeit, -intensität und -dauer senken

Gegenanzeigen

Die Vagusnerv-Stimulation sollte nicht bei Menschen mit implantiertem Herzschrittmacher, Hörgeräteimplantat oder einem anderen implantierten elektronischen Gerät angewendet werden. Ebenfalls ungeeignet ist die Behandlung für Patienten mit diagnostizierter Gefäßverengung (Arteriosklerose der Carotis) oder mit vorhergehender Operation, in der der Vagusnerv im Hals durchtrennt wurde.